

**Protokoll Nr. 01/2026
der Sitzung der Kommission für Lehre und Studium (LSK)
des Akademischen Senats (AS) am 12.01.2026
von 14.15 Uhr bis 14.35 Uhr (Zoom-Videokonferenz)**

Teilnehmer:innen:

Studierende:

Emily Adler, Minze Lea Æri Christensen (stellv. Mitglied), Herr Kley (Sitzungsleitung), Herr Mehrens

Hochschullehrer:innen:

Frau Prof. Wieser, Frau Prof. Zwicknagl, Herr Prof. Mohnke (stellv. Mitglied)

Akademische Mitarbeiter:innen:

Herr Dr. Gauch, Frau Dr. Gründer (stellv. Mitglied)

Mitarbeiter:innen für Technik, Service und Verwaltung:

Herr Böhme, Frau Schäffer (stellv. Mitglied), Herr Schneider, Frau Slodička (stellv. Mitglied)

Ständig beratende Gäste:

Herr Dr. Baron (I AbtL), Herr Prof. Pinkwart (VPL)

Gäste:

Herr Freitag (Abt. I), Frau Goral (VPLRefLA), Frau Haß (KSBF), Frau Kersten (Abt. I), Frau Lettmann (SIF), Herr Münch (Abt. I), Frau Schüler (LF), Herr Dr. Strauß (PF), Frau Dr. Weber (MNF), Herr Wolff (Abt. I), Frau Dr. Zeiter (VPLRef)

TOP 6: Herr Prof. Reinhart, Frau Fenz (PF)

Geschäftsstelle:

Frau Kamm (Abt. I)

Herr Kley eröffnet die Sitzung.

1. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Kley teilt mit, dass kurzfristig entschieden worden sei, die Wahl eines Mitglieds aus der Statusgruppe der Hochschullehrenden für den Vorstand der LSK des AS in der nächsten Sitzung in Präsenz durchzuführen. Es gibt keine Einwände. Die entsprechend angepasste Tagesordnung wird wie folgt bestätigt:

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls vom 08.12.2025
3. Wahl eines Mitglieds aus der Statusgruppe der Hochschullehrenden für den Vorstand der LSK des AS – abgesetzt
4. Information
5. Zweite Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Psychology (AMB Nr. 22/2021)
6. Einrichtung des Masterstudiengangs „Wissenschaftsforschung“ (M.A.) am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft zum Wintersemester 2026/27
7. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Projekttutorien der LSK des AS nach Statusgruppen und Verfahren zur Benennung der Mitglieder
8. Verschiedenes

2. Bestätigung des Protokolls vom 08.12.2025

Der Tagesordnungspunkt wurde nicht behandelt.

3. Wahl eines Mitglieds aus der Statusgruppe der Hochschullehrenden für den Vorstand der LSK des AS

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt und auf die nächste Sitzung verlegt.

4. Information

Herr Prof. Pinkwart berichtet zu folgenden Themen:

1. Zusammensetzung der Taskforce zur Abwesenheit in Lehrveranstaltungen

Für die Einrichtung der Taskforce zur Abwesenheit in Lehrveranstaltungen werden Vertretungen aus den Studiendekanaten, aus der LSK des AS und dem Referent*innenrat, der Studienabteilung sowie des bologna.lab zur Beteiligung eingeladen. Die Koordination erfolge durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement.

2. Taskforce Nachteilsausgleich Neurodivergenz

Die Tasforce Nachteilsausgleich Neurodivergenz hat eine Handreichung erarbeitet, die voraussichtlich im Anschluss an die bereits terminierte Abschlussitzung den betreffenden Stellen an der HU zur Verfügung gestellt werde. Dank gelte allen, die daran mitgearbeitet haben.

3. Zukunftswerkstatt Lehre

Die Zukunftswerkstatt Lehre zum Thema Künstliche Intelligenz in Lehre, Studium und Prüfungen und dafür notwendige Unterstützung findet am 29.01.2026 statt.

Herr Dr. Baron berichtet aus der Studienabteilung:

Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Masterstudiengänge zum Wintersemester 2026/27

Vor dem Hintergrund der HISinOne-Einführung und der geplanten Produktivsetzung der Studierendenverwaltung (Modul STU), für die neben einer notwendigen Aktualisierung der Software insbesondere die sehr zeitaufwendige Migration der Studierendendaten in das neue System erforderlich ist, habe das Präsidium den Beschluss gefasst, den Beginn der Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Masterstudiengänge einmalig von dem ursprünglich geplanten Termin am 04.05.2026 um zwei Wochen, auf den 18.05.2026, zu verschieben. Davon betroffen seien auch die Bewerbungen für Masterstudiengänge mit und ohne Zulassungsbeschränkung über die Vorprüfstelle uni-assist. Gegebenenfalls notwendige geringfügige weitere Verschiebungen seien von dem Beschluss ebenfalls abgedeckt, sodass im Falle größerer Unwägbarkeiten der Bewerbungsbeginn gegebenenfalls um wenige weitere Tage verschoben werden könne. Das Ende der Bewerbungsfristen sei dabei dynamisch, so dass die vierwöchige Antragsfrist in jedem Fall eingehalten werde.

Dass sich in der Konsequenz, so die von Herrn Kley geäußerte Annahme, auch die Zulassungen verzögern würden, sei nicht notwendigerweise der Fall, sondern hänge davon ab, wie zeitnah die Bearbeitung der Anträge in den Fakultäten erfolge. Jede Bewerbung beinhaltet ein sogenanntes Workflow-Element, in dem der Standort der Bewerbung jeweils festgelegt werden könne. Man habe bereits im Jour fixe der Studiendekan:innen darüber informiert, dass mit der fachlichen Prüfung der Anträge unmittelbar begonnen werden könne, sobald die formale Antragsprüfung von zentraler Seite abgeschlossen und die Anträge in den Fakultäten sichtbar seien. Auf diese Weise sei eine nahezu parallele Antragsbearbeitung möglich. Mit der Nutzung der E-Mail-Funktion sei eine fortlaufende Information über den Eingang neuer Anträge gegeben.

Auf die Nachfrage, auf welchem Weg die Verschiebung der Bewerbungsfrist kommuniziert werde, verweist Herr Dr. Baron auf die regelmäßig aktualisierte Website zu den Akademischen Fristen und Terminen (<https://hu.berlin/fristen>).

5. Zweite Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Psychology (AMB Nr. 22/2021)

Frau Schüler erläutert die Vorlage. Der Vertrauensschutz für die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung in der Fassung vom 21.06.2021 (AMB Nr. 22/2021), der bis zum Ende des Wintersemesters 2025/26 gewährt werden sollte, werde bis zum 30.09.2026 verlängert. Es gebe einige wenige Studierende, die sich noch für den Zugang zur Ausbildung in Psychologischer Psychotherapie oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie nach den Vorgaben des alten Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) vom 16. Juni 1998 qualifizieren möchten, welche 2020 grundlegend reformiert wurde.

Es gibt keine Wortmeldungen. Herr Kley stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussantrag LSK 01/2026

- I. Die LSK nimmt die Zweite Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Psychology (AMB Nr. 22/2021) zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Lehre und Studium beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 10 : 0 : 0 ist der Beschlussantrag einstimmig angenommen. Die Zweidrittelmehrheit der Mitglieder der LSK ist erreicht.

6. Einrichtung des Masterstudiengangs „Wissenschaftsforschung“ (M.A.) am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft zum Wintersemester 2026/27

Herr Prof. Reinhart führt in den TOP ein und erläutert den Kontext der Neueinrichtung des Masterstudiengangs, die zum kommenden Wintersemester 2026/27 geplant sei. In dem seit 2012 zunächst an der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät (KSBF) bestehenden Studiengang Wissenschaftsforschung habe es aufgrund seiner Interdisziplinarität seit jeher vielfältige Lehrkooperationen über die Fakultät hinaus gegeben. Im Rahmen eines Strategieprozesses sei mit Zustimmung der beteiligten Fakultäten und des Präsidiums entschieden worden, eine Verortung des Faches Wissenschaftsforschung an der Philosophischen Fakultät vorzusehen, insbesondere da die Lehranteile und die Kooperationen mit den dort angesiedelten Instituten für Bibliotheks- und Informationswissenschaft, für Philosophie, für Geschichtswissenschaften und für Europäische Ethnologie integraler Bestandteil seien. In der Folge sei im Jahr 2021 zunächst das Fach Wissenschaftsforschung an die Philosophische Fakultät umgezogen. Für einen Umzug des Studiengangs sei jedoch eine Aufhebung an der KSBF, welche zum Ende des Sommersemesters 2026 umgesetzt werde, und eine Neueinrichtung an der Philosophischen Fakultät notwendig gewesen. Man habe diese Gelegenheit genutzt, eine Reihe von inhaltlichen und strukturellen Änderungen an dem Studiengang vorzunehmen. Zum einen habe man vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in der deutschen Wissenschaftslandschaft sowie vorhandener fachlich ähnlicher Studienangebote den Methodenfokus, der den Studiengang immer schon ausgezeichnet habe und nunmehr dessen Alleinstellungsmerkmal darstelle, nochmals geschärft. Zum anderen habe man die inhaltliche Ausrichtung des Studienganges auch aufgrund des Standorts Berlin, an dem für das deutsche Wissenschaftssystem relevante wissenschaftspolitische Akteure ansässig sind, stärker an den Institutionen der Wissenschaft und der Wissenschaftspolitik orientiert. Strukturell seien nunmehr alle Institute auch formal am Studiengangskonzept und mit eigenen Modulen und Lehranteilen beteiligt. Mit der Neufassung der Studien- und Prüfungsordnung seien zudem die aktuellen Vorgaben der ZSP-HU umgesetzt worden. Frau Fenz als Vorsitzende der LSK des Instituts für Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Herr Dr. Gauch sowie Herr Dr. Strauß stehen für Rückfragen zur Verfügung.

Auf die Rückfrage Emily Adlers, inwiefern sich die neu eingeführte Lehrveranstaltungsart des Masterseminars von der herkömmlichen Form des Seminars unterscheide, erwidert Herr Dr. Gauch, dass es sich dabei um eine Spiegelung aus der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Geschichtswissenschaften handle. Das Masterseminar stelle eine auch in kapazitärer Hinsicht zu einem Hauptseminar äquivalente Lehrveranstaltungsart dar. Es gibt keine weiteren Rückfragen.

Herr Kley dankt den Fachvertreter:innen für die ausführlichen Begründungen in den bereitgestellten Unterlagen und stellt die Vorlage zur Abstimmung. Herr Dr. Gauch kündigt an, sich aufgrund seiner Beteiligung an der Studiengangskonzeption bei der Abstimmung zu enthalten.

Beschlussantrag LSK 02/2026

- I. Die LSK empfiehlt dem AS, die Einrichtung des Masterstudiengangs „Wissenschaftsforschung“ am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft zum Wintersemester 2026/27 zu beschließen.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Lehre und Studium beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 9 : 0 : 1 ist der Beschlussantrag angenommen.

Beschlussantrag LSK 03/2026

- I. Die LSK nimmt die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Wissenschaftsforschung“ zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Lehre und Studium beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 9 : 0 : 1 ist der Beschlussantrag angenommen. Die Zweidrittelmehrheit der Mitglieder der LSK ist erreicht.

7. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Projekttutorien (AG PT) der LSK des AS nach Statusgruppen und Verfahren zur Benennung der Mitglieder

Herr Kley erläutert die Vorlage, die im Wesentlichen die in der letzten LSK-Sitzung besprochenen Punkte umfasste. Er weist darauf hin, dass sich gegenüber der zugesandten Vorlage zwischenzeitlich

Änderungen der benannten Mitglieder ergeben haben: Ein:e Studierende:r habe den Studienabschluss erlangt und stehe nicht mehr für die AG PT zur Verfügung. Aus der Gruppe der MTSV habe sich zudem Frau Schäffer bereit erklärt, die AG als Stellvertretung zu unterstützen.

Es gibt keine Wortmeldungen. Herr Kley stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Beschlussantrag LSK 04/2026

- I. Die LSK des AS fasst mit dem Abstimmungsergebnis 10 : 0 : 0 einstimmig folgenden Beschluss:
 1. Der ständigen Arbeitsgruppe Projekttutorien (AG PT) gehören sechs stimmberechtigte Mitglieder jeweils im Umfang der Hälfte der Besetzung der Statusgruppen in der LSK an. Die AG PT setzt sich demnach wie folgt zusammen: ein:e Hochschullehrer:in, ein:e Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in, drei Studierende, ein:e MTSV. Mindestens ein Mitglied der Arbeitsgruppe soll zugleich Mitglied der LSK des AS sein.
 2. Die AG PT legt inhaltliche Kriterien für die Begutachtung der Anträge fest und fasst selbstständig Entscheidungen über die Förderung von Projekttutorien. Eine Entscheidung gegen die Stimme des Mitglieds der Gruppe der Hochschullehrenden ist ausgeschlossen.
 3. Die AG PT ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Bei Nichtteilnahme ist eine Stellvertretung anzugeben. Ist eine Teilnahme an einer Antragsberatung nicht möglich und kann keine Stellvertretung benannt werden, ist das Votum in Textform rechtzeitig vor dem Termin per E-Mail über die Geschäftsstelle Projekttutorien einzureichen.
 4. Die Mitglieder der AG PT werden auf Vorschlag ihrer Statusgruppen in der LSK benannt.
 5. Die AG PT berichtet gem. § 4 Abs. 2 GO LSK einmal im Semester über ihre Arbeit in der LSK. Beschlussprotokolle werden dem LSK-Vorstand übermittelt.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Lehre und Studium beauftragt.

Als Mitglieder der AG PT werden folgende Personen benannt:

Studierende:

Stefan Gasser
Chiara Rubino
Mascha Linke
N.N. (stellv. Mitglied)

Hochschullehrer:innen:

Prof. Dr. Dorothee Wieser (SIF)
Prof. Dr. Barbara Zwicknagl (MNF, stellv. Mitglied)

Akademische Mitarbeiter:innen:

Dr. Fanny Isensee (KSBF)
N.N. (stellv. Mitglied)

Mitarbeiter:innen für Technik, Service und Verwaltung:

Andrea Krieger (SQM)
Alexandra Schäffer (stellv. Mitglied)

8. Verschiedenes

Herr Kley erinnert daran, dass bei der Verabschiedung der Leitplanken der LSK des AS für Studien- und Prüfungsordnungen im vergangenen Jahr vereinbart wurde, diese jährlich zu überprüfen, um neue Entwicklungen einfließen zu lassen. Er bittet um eine Rückmeldung, ob diese Überprüfung aus Sicht der LSK-Mitglieder durch eine eigene Arbeitsgruppe oder eine gemeinsame Befassung in der nächsten LSK-Sitzung erfolgen solle. Herr Dr. Gauch schlägt vor, die Arbeit an den Leitplanken in die LSK zu integrieren, ggf. auch unter Ansetzung außerordentlicher Sitzungstermine. Aus seiner Sicht sei zu klären, in welcher Form und mit welchen Folgen die Leitplanken reflektiert werden sollen, wie sich diese in der Praxis innerhalb des letzten Jahres bewährt haben und welche der Vorgaben bei der Entwicklung von Studiengängen als problematisch wahrgenommen wurden.

Herr Kley kündigt an, die Beratung zunächst auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen. In Abhängigkeit des Besprechungsbedarfs könne man weitere Termine vorsehen.